



Ausstellung und Termine im August und September im Museum Burg Posterstein

Das Museum Burg Posterstein zeigt bis 13. November die große Sonderschau „Sehnsuchtsziel Italien“ über den Landschaftsmaler Ernst Welker. Höhepunkte im September sind die Pflanzentauschbörse und das Steckenpferdturnier.

Hochauflösende Bilder zu allen Ausstellungen finden Sie in unserer Dropbox zum Download: (Klick rechts oben auf „Herunterladen“) <https://www.dropbox.com/sh/shzc92f0zu6n9mk/AACjnT5Bb4iuWCy7ffNp0XMZa?dl=0>

17. Juli – 13. November 2022

Sehnsuchtsziel Italien: Der Maler Ernst Welker



BU: Ernst Welker: Blick auf den Petersdom in Rom, Sammlung Museum Burg Posterstein

Die Ausstellung stellt den Maler Ernst Welker (1784–1857) vor, der als Zeichenlehrer auch im Löbichauer Schloss der Herzogin von Kurland weilte. Dort porträtierte er die Salongäste als Fabelwesen und malte Szenen aus dem Löbichauer Salonleben. Welkers Reisen führten ihn durch Deutschland, Österreich und Italien. Seine Aquarelle und Zeichnungen lassen die Kulturgeschichte dieser Zeit aufleben.

Johann Heinrich Ernst Welker stammte aus Gotha. Erste Kenntnisse im Zeichnen erlangte er in Weimar, danach folgte ein Kunststudium an der Wiener Akademie der Bildenden Künste. Als Lützower Jäger wurde er Augenzeuge des Todes des berühmten Freiheitskämpfers Theodor Körner, Patensohn der Herzogin von Kurland, und zeichnete dessen Grab.

1816 verpflichtete die älteste Tochter der Herzogin von Kurland, Wilhelmine von Sagan, Ernst Welker als Erzieher und Zeichenlehrer für ihre Pflögetöchter. In dieser Funktion weilte er in den Jahren 1819, 1820 und 1821 in deren Schlössern in Sagan und Ratibořice und reiste 1819 und 1820 auch mit nach Löbichau, wo er die anwesenden Gäste als Fabelwesen zeichnen durfte. Ein Großteil dieser Zeichnungen ist in der Ausstellung zu sehen. Darüber hinaus zeigt das Museum erstmals ein Konvolut

weiterer Zeichnungen aus dem Salonleben aus der Sammlung der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena.

Ernst Welker war spezialisiert auf Aquarellzeichnungen von Landschaften und Architektur in der Gegend von Wien, Salzburg, der Steiermark, Kärnten, der Schweiz und Italien.

Bereits 1818 unternahm Ernst Welker zusammen mit den Malern Johann Christoph Erhard, Johann Adam Klein und den Brüdern Friedrich Philipp Reinhold und Heinrich Reinhold aus Gera Reisen nach Salzburg und Berchtesgaden, wovon zahlreiche Grafiken und Zeichnungen zeugen.



BU: 6 Ansichten aus den Umgebungen des Schneeberges, Johann Christoph Erhard, Radierung signiert: gez. u. radirt 1817 von J.C. Erhard Sammlung Buchheim. Zu sehen sind von links: Die Maler Heinrich Reinhold, Johann Christoph Erhard und Ernst Welker. Sie stehen vermutlich vor der Burgruine Puchberg.

Von 1821 an weilte Welker mehrere Jahre in Italien. Man kann davon ausgehen, dass er sich im Kreis der deutsch-römischen Künstlerkolonie bewegte und versuchte, mit Landschafts- und Architekturdarstellungen ein Publikum zu finden. In Rom schloss er viele Bekanntschaften und fand Inspiration. Er unterhielt Kontakte zu Künstlern wie Berthel Thorvaldsen, Louise Seidler, Johann Christian Reinhart, Josef Anton Koch, Julius Schnorr von Carolsfeld und traf seine Malerkollegen Erhard, Klein und Reinhold wieder. Im November 1822 reiste der Maler im Gefolge der Herzogin Wilhelmine von Sagan nach Neapel.

In seinen späteren Jahren in Wien war Ernst Welker sehr produktiv. Seine Arbeiten wurden dort regelmäßig bis 1850 ausgestellt, wie man den Jahresausstellungen der Wiener Akademie der Bildenden Künste entnehmen kann. Er starb 1857 in Wien, wo sich auch seine Grabstätte befindet.



BU: Ernst Welker, Felsenküste mit einem Wartthürme im Golf von Sorrent, gerahmt, signiert: E. Welker fec., 1834, Sammlung Buchheim.

Die Postersteiner Ausstellung zeigt über 60 Arbeiten Ernst Welkers, dazu einige Werke seiner Malerkollegen, darunter Johann Adam Klein und Johann Christoph Erhard. Viele davon gehören dem

Museum Burg Posterstein oder sind aus der Sammlung Uwe Buchheim als Dauerleihgabe an das Museum gebunden. Darüber hinaus sind Leihgaben aus dem Deutschen Literaturarchiv Marbach, dem Lindenau-Museum Altenburg, den Museen der Stadt Nürnberg, der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena sowie privater Leihgeber zu sehen.

Zu verdanken ist die Kollektion Welker im Museum Burg Posterstein zum Großteil dem Sammler Uwe Buchheim aus dem Altenburger Land. Er fühlt sich dem Museum Burg Posterstein seit Jahren verbunden und ist Mitglied im Förderverein. Ihn beeindruckten die Forschungen und Ausstellungen zum Salon der Herzogin von Kurland, durch die er begann, sich mit dem Maler Ernst Welker zu beschäftigen. Er setzte sich nicht nur dafür ein, dass die Porträtsammlung Salongäste 2014 vom Museum erworben werden konnte, sondern sammelt seither selbst und stellt die erworbenen Werke dem Museum zur Verfügung.

Das Buch zur Ausstellung und europaweite Vernetzung

Erstaunlicherweise sind bisher keine (dem Museum bekannten) Publikationen erschienen, die das Leben und Schaffen des Malers Ernst Welker in den Mittelpunkt stellen. Das Buch zur Postersteiner Ausstellung "Sehnsuchtsziel Italien: Der Maler Ernst Welker auf Reisen und im Salon der Herzogin von Kurland" zeichnet Welkers Leben an Hand der Museumssammlung und -forschung sowie den bisher zugänglichen Quellen nach. Es erscheint am 18. September 2022 und wird bei einer Buchvorstellung am 18. September, 15 Uhr, vorgestellt.

Aber trotz allem gibt es Forschungslücken zu Ernst Welkers Biografie. Deshalb ruft das Museum Burg Posterstein im Rahmen der Ausstellung dazu auf, sich über bestehende Forschungsdaten auszutauschen und Forschungslücken zu schließen.



BU: Ernst Welker zeichnete die Löbichauer Salongäste als Fabelwesen und stellte sich selbst als Auster dar, Sammlung Museum Burg Posterstein

Begleitend dazu wird es Artikel und Interviews in der europäischen Online-Bibliothek Europeana geben. Ein Teil der Postersteiner Sammlung Welker ist bereits in der [Europeana](#) und auf [Wikimedia Commons](#) zu sehen. Im Zuge der Ausstellung soll auch der [Wikipedia-Eintrag zu Ernst Welker](#) überarbeitet und ergänzt werden.

#Künstlerreisen durch Europa

Zur Ausstellung über den Maler Ernst Welker gibt es wieder eine Mitmach-Aktion: Unter dem Hashtag #Künstlerreisen sind ALLE herzlich eingeladen, in den sozialen Netzwerken Fotos, Bilder, Infos und Blogposts zu Künstlern zu teilen, die wie Ernst Welker malend durch Europa reis(t)en. Die Beiträge sammelt das Museum Burg Posterstein auf seiner Website [salon-europa.eu](#).

Förderung

Buch und Ausstellung werden unterstützt durch den Freistaat Thüringen, die Bürgerstiftung Altenburger Land, den Landkreis Altenburger Land und den Museumsverein Burg Posterstein.

16. Juli bis 28. August 2022

Spielend durch die Jahrhunderte – Sommerferien mit historischen Spielen



Stelzenlauf, „Blinde Kuh“ und Mühle: Kinderspiele vergangener Zeiten machen auch heute noch Spaß. Welche Spiele waren bei den Rittern im Mittelalter beliebt? Womit vertrieb man sich im Salon der Herzogin von Kurland die Zeit? In den Sommerferien stellen wir Kinderspiele vom Mittelalter bis in die Zeit der Salondamen vor. Auf dem Burghof kann man sich selbst ausprobieren.

Spielend durch die Jahrhunderte

Der Alltag auf Burgen steht im Mittelpunkt der beliebten Familienausstellung "Die Kinderburg". Per Schatzkarte erkunden Familien mit Kindern die Burg Posterstein vom Verlies bis auf den Turm. Die Ausstellung basiert auf von Kindern gestellten Fragen. Natürlich geht es dabei auch um Spiele und Freizeit! Einen Vorgeschmack gibt es im Kinderburg-Blog, wo es um die Frage geht "Was spielten Prinzessinnen?". Außerdem gibt es eine Anleitung, Stelzen selbst zu basteln.

In den Sommerferien freier Eintritt mit dem Thüringer Kulturpass

Schülerinnen und Schüler mit Thüringer Kulturpass können die Burg Posterstein in den Sommerferien kostenlos besuchen. Dafür reicht es, den analogen oder digitalen Kulturpass an der Museumskasse vorzuzeigen. – Mit dem Thüringer Kulturpass können Schülerinnen und Schüler in Kultureinrichtungen weltweit Stempel sammeln. Für zehn Stempel erhalten Teilnehmende ein persönliches Zertifikat sowie die Chance auf eine Vielzahl attraktiver Preise. Der Thüringer Kulturpass wird von der Thüringer Staatskanzlei gefördert.

3. September 2022, 11 bis 14 Uhr

Postersteiner Pflanzentauschbörse



Zum zweiten Mal lädt der Museumsverein Burg Posterstein zu einer kleinen Pflanzentauschbörse auf dem Platz vor der Burg Posterstein ein.

Das Prinzip ist einfach: Als Tauschwert gelten beispielsweise Pflanzen für drinnen und draußen, Senker und Samentütchen, die man zur Veranstaltung mitbringen kann. Natürlich kann man auch einfach zum Zuschauen und sich über Gartenthemen austauschen.

Ein Gärtner steht für Fachfragen bereit. Der Eintritt ist frei.

Bei der Organisation der Veranstaltung wird das Museum unterstützt vom [Museumsverein Burg Posterstein](#) und der Gefolgschaft zu Posterstein.

18. September 2022, 15 Uhr

Buchvorstellung: „Sehnsuchtsziel Italien“



Das Buch zur Postersteiner Ausstellung „Sehnsuchtsziel Italien: Der Maler Ernst Welker auf Reisen und im Salon der Herzogin von Kurland“ zeichnet Welkers Leben an Hand der Museumssammlung und -forschung sowie den bisher zugänglichen Quellen nach. Es erscheint am 18. September 2022 und wird bei einer Buchvorstellung am 18. September, 15 Uhr, im Museum vorgestellt.

20. September 2022

4. Großes Steckenpferdturnier am Weltkindertag



Am Weltkindertag lädt das Museum Burg Posterstein tapfere Burgfräulein und Ritter zum 4. Großen Steckenpferdturnier. Der mittelalterliche [Herold Radolf zu Düringen](#), der sonst auf dem Großen Mittelalterspektakel die Turniere der „echten“ Ritter zu Pferde fachmännisch kommentiert, moderiert das Turnier der Nachwuchsritter.

Die Zeit bis Turnierbeginn vertreiben sich die Teilnehmer am besten in der [Familien-Ausstellung „Die Kinderburg“](#), auf dem 25 Meter hohen Burgturm und bei einem kleinen Programm vor der Burg Posterstein. Die Gefolgschaft zu Posterstein präsentiert ihre Waffen und Radolf zu Düringen erzählt Märchen aus dem Märchenkoffer.

Der Weltkindertag am 20. September ist in Thüringen ein Feiertag – deshalb findet das Steckenpferdturnier tatsächlich an einem Dienstag statt.

Museum Burg Posterstein

Reguläre Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag, Feiertag: 10 – 17 Uhr
Montag: geschlossen

Von 1. November bis 28. Februar: Winteröffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10 bis 16 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag: 10 bis 17 Uhr
Montag: geschlossen

Außerdem:

24. Dezember, 31. Dezember, 1. Januar: geschlossen
25. Dezember: 13 bis 17 Uhr
26. Dezember: 10 bis 17 Uhr

Information

Museum Burg Posterstein
Burgberg 1, D-04626 Posterstein
Telefon: +49 (034496) 22595
Mail: museum@burg-posterstein.de
Internet: www.burg-posterstein.de
Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>
Twitter: <https://twitter.com/BurgPosterstein>
Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>
Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“
Förderverein Burgberg Posterstein e.V.
Alle Infos: <https://burgbergposterstein.wordpress.com/>

**Wir unterstützen:
Förderverein Burgberg
Posterstein e.V.**

Newsletter abbestellen? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!